

Nachruf für Herrn Prof. Dr. med. Joachim Dudeck

Quelle: gmds-Mitteilungen 1. Quartal 2010

Prof. Dr. med. Joachim Dudeck ist am 31.03.2010 im Alter von 77 Jahren nach einem erfüllten Leben verstorben.

Joachim Dudeck hat die Medizinische Dokumentation und die Medizinische Informatik in Deutschland und auch international über Jahrzehnte hinweg durch vielfältige, richtungsweisende Initiativen geprägt. Er hat die GMDS viele Jahre, unter anderem als Leiter der Arbeitsgruppe „Kommunikationsstandards“ (1994 - 1999) und als Leiter des Fachausschusses Medizinische Informatik (1995 – 1998) aktiv unterstützt. 1981 war er Mitorganisator der 26. GMDS-Jahrestagung in Gießen und im Jahr 2000 Mitorganisator der europäischen Jahrestagung MIE2000 gemeinsam mit der GMDS-Jahrestagung in Hannover.

Joachim Dudeck wurde am 15. Oktober 1932 in Breslau geboren. Er studierte Medizin an den Universitäten Leipzig und Heidelberg und ging nach einer Zwischenstation in der Erlanger Physiologie an das Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation nach Mainz, wo er sich 1969 habilitierte. Ein Jahr später wurde er auf den Lehrstuhl für Medizinische Statistik und Dokumentation (später Medizinische Informatik) nach Gießen berufen. Das dortige Institut für Medizinische Informatik leitete er von 1970 bis 2003. 1971 gründete er in Gießen eine der ersten deutschen Schulen für Medizinische Dokumentation. Neben frühen Entwicklungen von Verfahren zur automatisierten EKG-Analyse sind speziell seine Aktivitäten zur Übertragung des amerikanischen Krankenhausinformationssystems HELP aus Salt Lake City nach Gießen und dessen Evaluation für den Einsatz in einem deutschen Krankenhaus hervorzuheben. Der Einsatz wissensverarbeitender Funktionen als Kernkomponente von Krankenhausinformationssystemen zur Unterstützung der ärztlichen Entscheidungsfindung war ihm immer ein großes Anliegen. In diesem Zusammenhang knüpfte Joachim Dudeck viele internationale Kontakte und war insbesondere in den USA ein engagierter Vertreter der deutschen Medizinischen Informatik.

Weitere internationale Aktivitäten rührten aus seinem sehr frühen Einsatz für die Standardisierung in der Medizinischen Informatik bei CEN TC 251, später auch bei ISO 215. Der mittlerweile nicht mehr wegzudenkende medizinische Kommunikationsstandard HL7 wurde von Joachim Dudeck nach Deutschland gebracht. Als Gründer und von 1992 bis 2003 als Vorsitzender der HL7-Benutzergruppe in Deutschland wurde er als erster Nichtamerikaner in das Board of Directors HL7 USA berufen und war von 1998 bis 2000 als Director International Affiliates Mitbegründer der Internationalisierung der HL7-Mutterorganisation. 1998 erhielt er die Ed Hammond Volunteer of the Year Auszeichnung als erster Nicht-Amerikaner. Seine Aufnahme als International Fellow des American College of Medical Informatics (2001 als dritter Deutscher überhaupt) stellt eine große internationale Würdigung seiner Leistungen für die Medizinische Informatik dar.

Ein weiteres großes Interesse von Joachim Dudeck galt der Etablierung von Krebsregistern auf Landes- und Bundesebene. Bereits 1980 führte er erfolgreich eine Pilotstudie für ein hessisches epidemiologisches Krebsregister durch, bei der innerhalb des ersten Jahres bereits eine Melderate von 80 Prozent erreicht wurde. Seinem persönlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass es nach der Wiedervereinigung gelang, die Versorgung der Krebspatienten in

den neuen Bundesländern durch den Aufbau von Tumorzentren mit ihren Klinischen Krebsregistern und durch die Bereitstellung einer einheitlichen technologischen Plattform entscheidend zu unterstützen. Er etablierte in Gießen die Arbeitsgruppe zur Koordination klinischer Krebsregister, welche bereits 1991 eine einheitliche Software für Klinische Krebsregister (Gießener Tumordokumentationssystem GTDS) bereitstellte. Mittlerweile nutzen dieses System rund 70 Prozent aller deutschen Tumorzentren.

Joachim Dudeck kann als einer der Pioniere der Medizinischen Informatik in Deutschland bezeichnet werden. Am 02.11.2004 wurde ihm ob seiner vielfältigen Verdienste das große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Auch nach seiner Emeritierung in 2001 konnte man ihn immer wieder im aktiven „Un-„Ruhestand treffen. So war er weiter für die Medizinische Informatik in Projekten und in wissenschaftlichen Beiräten engagiert.

Wir kennen Joachim Dudeck als einen Menschen, der sein Umfeld immer wieder mit neuen Ideen inspirierte und mit viel Engagement seine Ziele verfolgte, aber auch als einen äußerst liebenswerten Menschen, der das Leben zu genießen wusste und andere daran teilnehmen ließ. Seine Menschlichkeit und sein offenes Ohr für alle, die auch mit Problemen zu ihm kamen, haben ihm Freunde in aller Welt gebracht. Wie sagte es einer seiner amerikanischen Freunde so treffend: „He was a joy to visit and be visited by.“ Für seine Schüler war seine Fähigkeit, neue wissenschaftliche Gedanken anzustoßen, ihnen dann aber viel Freiheit und Spielraum zur eigenen Entfaltung und Gestaltung zu lassen, immer vorbildhaft.

Mit großer Dankbarkeit erinnern wir uns an Joachim Dudeck, der in der Medizinischen Informatik Deutschlands viele eindrucksvolle Spuren hinterlassen hat. Die GMDS wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Prof. Dr. Johannes Haerting (Präsident der GMDS)

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (GMDS Beisitzer im Präsidium)

Prof. Dr. Paul Schmücker (Leiter des GMDS Fachausschusses Medizinische Informatik)